

ROTODUR AG
Nordstrasse 2
CH-5722 Gränichen
Tel. +41 62 855 27 27
Fax +41 62 855 27 25
rotodur-graenichen@rotodur.ch

ROTODUR SA Succursale
rue de Zurich 23
CH-2504 Biel
Tel. +41 32 341 84 41
Fax +41 32 341 95 47
rotodur-bienne@rotodur.ch

Stellungnahme zur RoHS Richtlinie 2002/95/EC

Die von Rotodur AG hergestellten Hartmetallprodukte erfüllen die RoHS Richtlinie 2002/95/EC und beinhalten keine (bzw. innerhalb der erlaubten Grenzwerte) Schwermetalle welche unter die oben genannten Richtlinien fallen.

Die Richtlinie verbietet (über einem erlaubten Grenzwert) die Verwendung von Blei, Cadmium, Quecksilber und sechswertigen Chrom.

Rotodur AG fügt keine dieser Schwermetalle den Hartmetallprodukten direkt zu. Hartmetall besteht aus Metallkarbiden und Bindermetallen. In den Vorstoffen sind Spuren dieser Schwermetalle kleiner als der zulässige Grenzwert von 0.1 Massenprozent oder gar nicht vorhanden. Bei der Herstellung werden den Hartmetallprodukten max. 0.1 Massenprozent an metallischem Chrom hinzugefügt. Metallisches Chrom gibt beim bestimmungsgemässen Einsatz kein sechswertiges Chrom ab.

Bei Lötverbindungen von Hartmetall und Stahl oder Buntmetallen werden bleifreie Lote verwendet, deren Anteil an Cadmium unter 0.01 Massenprozent liegt. Die von uns verwendeten, handelsüblichen Stähle und Buntmetalle werden von uns mechanisch weiterverarbeitet. Auch hier gibt metallisches Chrom beim bestimmungsgemässen Einsatz kein sechswertiges Chrom ab.

Weiter enthalten von uns hergestellte Hartmetallprodukte keine polybromierten Biphenylen (PBB) oder polybromierten Diphenylethern (PBDE), inklusive pentabromomodiphenyl Ether (pentaDBE) oder ctabromodiphenyl Ether (octaBDE) oder decabromdiphenyl Ether (decaBDE).

Nach unserem besten Wissen und Gewissen beinhalten unsere verwendeten Rohmaterialien also keine oder nicht über einem bestimmten Grenzwert hinausgehende besorgniserregenden Stoffe. Wir führen aber keine Analysen durch und verlassen uns auf die Erklärungen unserer Lieferanten.

Die Stellungnahme gilt nur für von uns hergestellte Hartmetallprodukte.

Gränichen, den 23. März 2016